

Protokoll zur zehnten Sitzung des 15. Studierendenparlaments

Am 31. Mai 2022, Emil-Figge-Straße 50 HS3

Sitzungsleitung:
Florian Virow, Emily Veuhoff

Führung des Protokolls:
Hendrik Reichenberg

Tagesordnung:

1. Regularien
 - 1.1. Eröffnung
 - 1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.3. Festlegung der endgültigen Tagesordnung
 - 1.4. Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzung
2. Berichte
 - 2.1. AStA
 - 2.2. Andere Gremien
 - 2.3. Arbeitsgruppen des StuPa
3. Beschlussfähigkeitskontrolle
4. Satzungs- und Ordnungsänderungen
 - 4.1. Änderung der FsRO**
 - 4.2. Beitragsordnung**
 - 4.3. Wahlordnungsänderung**
5. Druckmöglichkeiten auf dem Campus*
6. Kenntnisnahme GO Mathematik
7. Verschiedenes

1. Regularien

1.1. Eröffnung

Florian V. (Präsidium/Juso HSG) eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Florian V. (Präsidium/Juso HSG) stellt fest, dass das StuPa mit 17 von 30 Parlamentarier*innen **beschlussfähig** ist.

Zu den mit einem Sternchen (*) gekennzeichnete TOPs ist das Studierendenparlament auf dieser Sitzung nach §6 (3) der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments der TU Dortmund auch unabhängig von der Zahl der erscheinenden Mitglieder beschlussfähig und diese werden auf der Sitzung als erste behandelt. Darauf hat das Präsidium bei der Einberufung hingewiesen.

Die mit zwei Sternchen (**) gekennzeichneten TOPs sind mit einer einfachen Mehrheit der Mitglieder des Studierendenparlaments zu beschließen.

1.3. Festlegung der endgültigen Tagesordnung

Das Plenum entscheidet sich dazu, den Tagesordnungspunkt 5 Beitragsordnung auf den Tagesordnungspunkt 4.2. zu verschieben.

Tagesordnung:

1. Regularien
 - 1.1. Eröffnung
 - 1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.3. Festlegung der endgültigen Tagesordnung
 - 1.4. Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzung
2. Berichte
 - 2.1. AStA
 - 2.2. Andere Gremien
 - 2.3. Arbeitsgruppen des StuPa
3. Beschlussfähigkeitskontrolle
4. Satzungs- und Ordnungsänderungen
 - 4.1. Änderung der FsRO**
 - 4.2. Beitragsordnung**
 - 4.3. Wahlordnungsänderung**
5. Druckmöglichkeiten auf dem Campus*

- 6. Kenntnisnahme GO Mathematik
- 7. Verschiedenes

Das Studierendenparlament **beschließt** die obenstehende Tagesordnung mit 16 zu 0 zu 1 Stimmen.

1.4. Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzungen oder Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Studierendenparlament **beschließt** im Block die Protokolle der fünften, sechsten, siebten und achten Sitzung des Studierendenparlamentes mit 16 zu 0 zu 1 Stimmen.

2. Berichte

2.1. AStA

Redebeiträge:

Till Z. (AStA) berichtet, dass die aktuelle Lösung des 9€-Tickets mit dem aktuellen HIS-System funktionieren würde. Die Universität hat jedoch für in einer Woche noch die Firma zu Besuch, die bald das neue HIS-System installieren werden, um zu prüfen, ob die Funktionen auch im neuen System erhalten bleiben. Sollte diese Prüfung positiv verlaufen, wird zur konstituierenden Sitzung noch eine weitere Beitragsordnung kommen, die wir beschließen müssten. Dadurch dürfte unsere Lösung für etwa 98% der Studierenden gut funktionieren und für die übrigen 2% wird es vermutlich darauf hinauslaufen, dass sie einen Antrag beispielsweise an den AStA stellen müssen.

Michael W. (RCDS) fragt nach, ob es schon konkrete Informationen um die Mitnahme und die weiteren individuellen Modalitäten unseres Tickets gibt. Er wünscht sich, dass der AStA dem StuPa und insbesondere gerne auch den Studierenden online diese Informationen noch zukommen lässt.

Till Z. (AStA) sagt, dass das Team morgen einen Informationspost mit allen Informationen veröffentlichen wird, wenn die finalen Informationen am folgenden Tag eingegangen sind. Im Zweifel wird der AStA schreiben, dass er bestimmte Informationen selbst noch nicht besitzt.

2.2. Arbeitsgruppen des StuPa

Redebeiträge:

Till Z. (AStA) fragt nach einer baldigen Zusammenkunft der Satzungskommission. Der AStA bräuchte in Bälde nämlich Informationen rund um die Ticketrückerstattung. Ansonsten müsste sich der AStA dort selbst etwas zusammenbasteln.

David R. (RCDS) entschuldigt sich auf Grund von Stress auf persönlicher Ebene und möchte in kürzester Zeit eine Einladungsmail verschicken.

2.3. Andere Gremien

Redebeiträge:

Emily V. (RCDS) möchte für das QFR berichten, dass sie weitere Informationen zur Trans* Namensänderung haben. Mit dem MIQ zusammen haben sie das Rektorat eingeschaltet und nach einem konkreten Statement gefragt. Das Rektorat hat darauf ein relativ schwaches verfasst, was jedoch besser ist, als gar nichts zu bekommen. Es wurde eine Konkretisierung diverser Aussagen angefragt. Im Anschluss an die Beantwortung dieser, werden weitere Aktionen abgestimmt.

Emily V. möchte aus der zum StuPa antretenden Liste wählbar heraus Kritik an der Wahlkommission üben, da diese der Liste Gegenstände aus dem AStA-Lager zur Durchführung des Wahlkampfes nicht zur abgesprochenen Zeit zur Verfügung gestellt haben, sodass die Liste an dem geplanten Tag keinen Wahlstand aufstellen konnten.

3. Beschlussausführungskontrolle

Redebeiträge:

Hendrik R. (Präsidium/Campuspioniere) sitzt leider noch an den Antragsvorlagen und muss diese vermutlich an das kommende Präsidium übergeben, da die aktuell sehr häufige Sitzungsfrequenz die Arbeit daran verhindert.

4. Satzungs- und Ordnungsänderungen

4.1. Änderung der FsRO**

Antragstellerinnen:

Victoria Hilpert und Alina Pongracz, Fachschaftenbeauftragte

Antragstext:

Das Studierendenparlament der TU Dortmund möge die FsRO wie folgt ändern:

Alt	Neu
§2 Fachschaftsgliederung	§2 Fachschaftsgliederung
Die Studierendenschaft gliedert sich in die folgenden Fachschaften:	Die Studierendenschaft gliedert sich in folgende Fachschaften:
	36. Soziologie

Begründung:

Die FsRK hat am 13.04.22 die Gründung der FS Soziologie beschlossen. Die Fachschaft vertritt die Studierenden des BA- und MA-Studiengangs Soziologie der Fakultät 17.

Redebeiträge:

Florian V. (Präsidium/Juso HSG) erläutert kurz den Antrag.

Das Studierendenparlament **stimmt** dem Antrag mit 18 Stimmen einstimmig **zu**.

4.2. Beitragsordnung**

Antrag an das Studierendenparlament des AStA-Finanzreferenten

in der Beitragsänderung fällt für das kommende Wintersemester 22/23 der Härtefall aufgrund eines hohen Überschusses weg, womit der Beitrag um 2,3€ gesenkt werden konnte.

Alt	Neu
§3 (1) Der Beitrag beträgt 226,55 Euro pro Semester. Er ist für folgende Zwecke bestimmt:	§3 (1) Der Beitrag beträgt 224,25 Euro pro Semester. Er ist für folgende Zwecke bestimmt:
§3 (1) 6 Härtefallausgleich für das Semesterticket 2,3€	§3 (1) 6 Härtefallausgleich für das Semesterticket 0€
§ 5 Schlussbestimmungen Diese Beitragsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Technischen Universität Dortmund in Kraft. Zugleich tritt die Beitragsordnung der Studierendenschaft der Technischen Universität Dortmund vom 14.01.2021 (AM Nr. 1/2021, S. 4-6) außer Kraft.	§ 5 Schlussbestimmungen Diese Beitragsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Technischen Universität Dortmund in Kraft. Zugleich tritt die Beitragsordnung der Studierendenschaft der Technischen Universität Dortmund vom 17.06.2021 (AM Nr. 15/2021, S. 1-2) außer Kraft.

Redebeiträge:

Moritz A. (AStA) erklärt kurz, dass für ein Jahr, wie im Haushalt besprochen, die 2,30€ für den Härtefallausgleich für das Semesterticket entfallen sollen, da wir im letzten Jahr einen sehr hohen Überschuss eingefahren haben. Somit ziehen wir den Beitrag jetzt aus den Rücklagen und ersparen den Studierenden den Betrag für ein Jahr. Nächstes Jahr müssen wir den Beitrag wieder in den Haushalt aufnehmen.

Michael W. (RCDS) fragt, ob wir für die Ticketrückerstattung zum 9€-Ticket wieder eine neue Beitragsordnung beschließen müssen?

Moritz A. (AStA) erklärt, dass wir hier eine zweite Beitragsordnung parallel beschließen werden, die neben der jetzt beschlossenen existieren wird. Die aktuelle wird für alle zum kommenden Wintersemester neu eingeschriebenen Studierenden und die zweite für alle Rückmelder*innen gelten.

Das Studierendenparlament **stimmt** dem Antrag mit 18 Stimmen einstimmig **zu**.

4.3. Wahlordnungsänderung**

Antrag zu der Änderung und Überarbeitung der Wahlordnung

Antragssteller*in:

Simon Neuhaus, Svea Saatkamp (beide Campus Grün)

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge beschließen,

die folgenden Änderungen in der „Wahlordnung für die Wahlen zum StuPa der Studierendenschaft der Technischen Universität Dortmund“ aufzunehmen. Die Änderungen sollen nach Abschluss der Wahl des 16. Studierendenparlaments, ab dem 03.06.2022, in Kraft treten.

Siehe PDF.

Außerdem möge das Studierendenparlament beschließen, dass die Satzungskommission Vorschläge zu einer Änderung der „Wahlordnung für die Wahlen zum StuPa der Studierendenschaft der Technischen Universität Dortmund“ erarbeitet. Dies betrifft insbesondere die Regelungen in

- §7 Wahlvorschläge Absatz (11) die Regel für die Wahlzeitung insbesondere deren Mindestauflage,
- §16 Stimmabgabe bei elektronischer Wahl Absatz (4) die Öffnungszeiten des Wahlraums und
- die weiteren „Anmerkungen für die Zukunft“ aus dem „Wahlbericht 2021 der Wahlkommission“ und dem gegebenenfalls neuen Wahlbericht für die Wahl 2022.

Begründung:

Der Antrage beinhaltet direkte Formulierungsänderungen sowie einen Arbeitsauftrag an die Satzungskommission.

Die vorgeschlagenen Änderungen zur Formulierung dienen dazu Unklarheiten oder Doppelungen in der Wahlordnung zu beheben. Dazu werden Formulierungen zum Teil nur geringfügig verändert oder ergänzt. Die Anpassungen haben keine inhaltliche Auswirkung auf den Grundgedanken der Wahlordnung, sondern dienen nur dazu die bestehenden Regelungen an den entsprechenden Stellen zu präzisieren oder geringfügig

erweitern. Konkrete Begründungen für einzelne Änderungsvorschläge können auf Nachfrage nachgereicht werden.

Bedeutende und inhaltliche Änderungswünsche, die u.a von der vergangenen Wahlkommission des 15. Studierendenparlaments bekundet wurden, werden der Satzungskommission zur Diskussion übergeben. Die Änderungsvorschläge sollen in diesem Rahmen listenübergreifend diskutiert und erarbeitet werden, um mit der Entscheidung ein möglichst großes Meinungsbild abzubilden. Die Bearbeitung durch Einzelpersonen oder ausgewählte Listen ist ausdrücklich unerwünscht. Dadurch soll verhindert werden, dass einzelne Listen durch eine Anpassung der Wahlordnung Vorteile bei zukünftigen Wahlen erlangen.

Weiterführende Informationen:

Wahlbericht 2021 der Wahlkommission:

<https://cloud.asta.tu-dortmund.de/index.php/s/x2rkY8HSzMBc44m?dir=undefined&openfile=312166>

Redebeiträge:

Simon N. (Campus Grün) stellt den Antrag vor. Ihm sind in der Wahlordnung ein paar Dopplungen aufgefallen, die er gerne herausstreichen würde. Außerdem würde er gerne ein paar Punkte aus dem Wahlbericht des letzten Jahres der Wahlordnung hinzufügen. Einige weitere Punkte würde er gerne in die Satzungskommission geben.

Lena Q. (Die Liste) merkt an, dass man den Antrag besser erst dem Justitiariat übergeben sollte, bevor man hier irgendetwas beschließt, da wir den Antrag sonst sowieso wieder ins Parlament bekommen, da irgendetwas meist rechtlich nicht korrekt ist.

Michael W. (RCDS) würde ein „zum Beispiel“ bei „digital“ gerne streichen, da das Präsidium ansonsten nachher einfach per WhatsApp die Einladungen verschicken könnte, was nicht dem Sinn einer Einladung entspricht. Deshalb wäre eine Begrenzung auf E-Mail weiterhin sinnig.

Florian V. (Präsidium/Campuspioniere) schlägt vor, dass der Antrag in die Satzungskommission gegeben wird und vom Präsidium anschließend mit dem Justitiariat abgestimmt wird.

Antrag zur GO 14: Überweisung des Antrags in einen Ausschuss oder eine Kommission.

Das Studierendenparlament **überweist** den Antrag ohne Gegenrede in die Satzungskommission.

Außerdem wird das Präsidium die rechtliche Kommunikation mit dem Justitiariat übernehmen.

5. Druckmöglichkeiten auf dem Campus

Antragstellerinnen:

Victoria Hilpert und Alina Pongracz, Fachschaftenbeauftragte

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge den AStA beauftragen, für die Studierendenschaft wieder Druck-, Scan- und Kopiermöglichkeiten auf dem Campus bereitzustellen.

Begründung:

Ja, auch wir finden Papierverbrauch blöd. In der FsRK fielen jedoch einige Probleme auf, seit es auf dem Campus kaum noch Druckmöglichkeiten gibt. Dies ist insbesondere für die Fachschaften auf dem Campus Süd problematisch, da diese ständig mit Plänen und Zeichnungen arbeiten. Trotz digitalen Abgaben scheint bei den Studierenden zudem immer noch eine Nachfrage zu bestehen, da Fachschaften und andere Einrichtungen öfter Anfragen der Studierenden zu drucken, scannen und kopieren erhalten. Weiteres gern mündlich.

Redebeiträge:

Victoria H. (Fachschaftenbeauftragte) stellt den Antrag vor. Die Fachschaftsrätekonferenz hat auf ihrer Sitzung in der vorletzten Woche festgestellt, dass sich das Drucken auf dem Campus immer schwieriger gestaltet. Den Antrag gestellt haben die Fachschaften Raumplanung, Architektur und Bauwesen. Am Campus Süd ist anscheinend das Kontingent an Druckern stark zurückgegangen, sodass die Studierenden entweder zur zentralen Vervielfältigung an den Campus Nord oder in die Fachschaftsbüros wandern. Viele Drucke haben häufig eine Größe von A1 oder A0. Auch andere Fachschaften merkten daraufhin an, dass ihre Büros ebenso oft von Studierenden zum Drucken genutzt würden, weil alternative Möglichkeiten fehlten. Deshalb wäre es eventuell sinnvoll, wenn der AStA sich darum kümmert, dass irgendwo wieder ein Drucker aufgestellt wird.

Till Z. (AStA) ist verwundert, dass die Fakultäten am Campus Süd ihre Plotter nicht mehr nutzen. Er stellt sich die Frage, ob eventuell die Bezahlmöglichkeiten für diese eingestellt wurden und die Drucker weiterhin vor Ort sind, jedoch nicht mehr genutzt werden.

Victoria H. (FSB) sagt, dass eine allgemeine Lösung definitiv gewünscht sind, insbesondere auch für größere Formate und nicht nur A4.

Till Z. (AStA) stellt in Frage, ob eine Reinitialisierung eines Copy-Shop-Konzeptes sinnvoll wäre, da wir den vorherigen gerade erst abgeschafft und abgewickelt hätten. Dazu könnte der AStA einen Entwurf machen, er wüsste aber nicht, wie man das aus Studierendengeldern bezahlen sollte.

Victoria H. (FSB) widerspricht, dass es ihr vor allem darum geht, dass Druckmöglichkeiten wieder belebt oder geschaffen werden. Dies ließe sich auch über die Qualitätsverbesserungskommission oder die Fakultäten realisieren. Es geht vor allem darum, dass sich der AStA darum kümmert, dass den Studierenden geholfen wird.

Marlene S. (Campus Grün) glaubt, dass hier schlecht zwischen Universität und Studierenden kommuniziert wurde, freut sich aber, dass ein Bewusstsein dafür geschaffen wurde. Den aktuellen Antragstext empfindet Marlene aber auch als nicht zur Situation passend. Einen Antragstext, der Kommunikation als Weg zur Lösung des Problems sieht, würde ihr besser gefallen. Bastian Stahlbuck, mit dem sie letztens noch gesprochen hat, würde zu diesem Thema sicherlich auch in eine StuPa-Sitzung kommen wollen.

Auf David W.s (AStA) Nachfrage, ob die Bibliotheken keine Drucker mehr führen, antwortet Till Z. (AStA), dass diese nur noch Scanner anbieten. Außerdem betont Till, dass es für die Studierendenschaft nicht sinnvoll ist, aus den eigenen Geldern riesige Drucker anzuschaffen, wenn die allermeisten Studierenden lediglich in A4 drucken möchten. Das spezielle Problem der großen Drucke müssten die diesbezüglichen Fachschaften am ehesten selbst lösen.

Victoria H. (FSB) erwähnt, dass der Copyshop unter der Mensabrücke ebenfalls bald schließt. Anschließend haben diese nur noch die Filiale in Eichlinghofen.

Till Z. (AStA) schlägt folgende Änderung des Antragstextes vor:

Das Studierendenparlament möge den AStA beauftragen, ein Treffen mit den FSBs, dem StuPa und der Universität zu organisieren, um eine Verbesserung der Druck-, Scan- und Kopiermöglichkeiten auf dem Campus herbeizuführen.

Victoria H. (FSB) übernimmt den Änderungsantrag.

Das Studierendenparlament **beschließt** den Antragstext mit 18 Stimmen einstimmig.

6. Antrag GO Mathematik

Redebeiträge:

Es gab keine Redebeiträge.

Das Studierendenparlament **nimmt** die Geschäftsordnung der Fachschaft Mathematik mit 18 Stimmen einstimmig **zur Kenntnis**.

8. Verschiedenes

Redebeiträge:

Das Präsidium hat die Anwesenheitsquote ab der dritten Sitzung zusammengestellt und möchte sie den Parlamentarier*innen einmal zu Verfügung stellen:

Liste	Anwesend
APFEL	0 %
Studis für Studis	18,52 %
Die Liste	59,26 %
wählBar	66,67 %
Campus Grün	68,42 %
RCDS	77,78 %
Juso HSG	80,56 %
Campuspioniere	100 %
Gesamt	58,90 %

Die Parlamentarier*innen mit der drittbesten Anwesenheit bei 7 Sitzungen waren:

Emily V. (RCDS), David R. (RCDS), Marlene S. (Campus Grün), Luis H. (Campus Grün), Sascha M. (Die Liste)

Die Parlamentarier*innen mit der zweitbesten Anwesenheit bei 8 Sitzungen waren:

Michael W. (RCDS), Svea S. (Campus Grün), Raphael M. (Campus Grün), Michelle J. (Campus Grün), Erik L. (Campus Grün), Leonie S. (Juso HSG)

Die Parlamentarier*innen mit der besten Anwesenheit bei 9 Sitzungen waren:

Florian V. (Juso HSG/Präsidium), Hendrik R. (Campuspioniere/Präsidium), Simon N. (Campus Grün)

Ende der Sitzung: 18:58 Uhr

Liste	Anwesend
APFEL	0 / 3
Campus Grün	8 / 13
Campuspioniere	1 / 1
Die Liste	1 / 3
Juso HSG	4 / 4
RCDS	4 / 5
Studis für Studis	0 / 3
wählBAR	0 / 1
Gesamt	18 / 33